



Herrn Oberbürgermeister Andreas Mucke

Es informiert Sie Herr Wierzba

Anschrift Rathaus Barmen  
Johannes-Rau-Platz 1  
42275 Wuppertal

Telefon (0202) 563-62 72  
Fax (0202) 563-85 73  
E-Mail fraktion@fdp-wuppertal.de

Datum 08.06.2016

**Drucks. Nr. VO/0488/16**  
öffentlich

**Antrag**

---

Zur Sitzung am	Gremium
<b>29.06.2016</b>	<b>Hauptausschuss</b>
<b>04.07.2016</b>	<b>Rat der Stadt Wuppertal</b>

---

## **Änderungsantrag zu Verwaltungsdrucksache VO/0389/16 – Begleitbeschluss zum Haushaltsplan 2016/2017 und zur Fortschreibung des Haushaltssanierungsplanes für das Jahr 2016**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Mucke,

die Fraktion der Freien Demokraten (FDP) im Rat der Stadt Wuppertal beantragt, der Rat möge am 4. Juli 2016 beschließen:

„Der Antragstext wird ersetzt durch:

*Um die im Erlass des Innenministeriums vom 10.12.2014 formulierte Vorgabe zu erfüllen, soll für den Fall und unabhängig davon, dass die vom Bund in Aussicht gestellte dauerhafte Entlastung der Kommunen ab dem Jahr 2018 nicht zu den hieraus in der mittelfristigen Finanzplanung eingestellten Erträgen führen sollte, eine verstärkte Kooperation und Zusammenlegung einzelner Verwaltungseinheiten der Städte Remscheid, Solingen und Wuppertal in dem Umfang und ggf. über diesen hinaus, der für den Haushaltsausgleich notwendig ist, vorgenommen werden.“*

### Begründung:

Der von der Verwaltung vorgeschlagene Vorratsbeschluss greift nach Ansicht der Freien Demokraten zu kurz, da hier ein Beschluss gefasst werden soll, der, wenn er erst einmal in der Welt ist, auch umgesetzt werden müsste, sollten die den Kommunen in Aussicht gestellten Finanzmittel des Bundes nicht ausreichen.

In Wuppertal zahlen die Bürgerinnen und Bürger im Städtevergleich bereits heute mit die höchsten Hebesätze. Eine erneute Erhöhung muss daher zum Wohle der Bürgerinnen und Bürger und aufgrund des Erhalts der Wettbewerbsfähigkeit der Stadt Wuppertal unbedingt vermieden werden.

Auf finanzielle Engpässe mit kurzfristigen Steuererhöhungen zu reagieren, ist aus Sicht der FDP nicht nachhaltig, wenig effektiv und noch weniger kreativ.

Für die FDP erscheint es daher unumgänglich nach nachhaltigen Lösungen innerhalb des Bergischen Städtedreiecks zu suchen, um den Kostendruck kurz-, mittel- und langfristig zu reduzieren. Verstärkte Kooperationen zwischen den Verwaltungen und die Zusammenlegungen einzelner Verwaltungseinheiten der Städte Remscheid, Solingen und Wuppertal sind eine solche Lösung, um die akuten Probleme nachhaltig und kreativ im Sinne der städtischen Mitarbeiter, aber auch der Bürgerinnen und Bürger effektiv und nachhaltig zu lösen. Außerdem greift die Stadt Wuppertal mit dem verstärkten Ausbau der Zusammenarbeit der Verwaltungen im Bergischen Städtedreieck den Vorschlag der Bezirksregierung auf und gestaltet den Weg der Kooperation aktiv mit. Ein längeres Hinauszögern des Prozesses könnte dazu führen, dass die Städte Wuppertal, Remscheid und Solingen diesen Prozess nicht mehr selbst gestalten, sondern als mögliche Vorgabe der Bezirksregierung einfach nur noch passiv umzusetzen hätten. Aus Sicht der Freien Demokraten ist dem Prozess des Selber-Gestaltens der Vorzug zu geben.

Mit freundlichen Grüßen

Alexander Schmidt  
- Fraktionsvorsitzender -